



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2011/12

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Lebid, Jekaterina
Studiengang an der FAU:	IBS
E-Mail:	Irina_Leb@gmx.de
Gastuniversität:	Vysoka Skola Economicka Praha
Gastland:	Tschechische Republik
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 11/12

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach dem Bewerbungsverfahren beim internationalen Büro wurde der restliche Ablauf über den Lehrstuhl an der FAU und anschließend über die Gasthochschule geregelt. Es kamen immer wieder E-Mails, die einem mitteilten was zu tun ist (anmelden an der Online-Plattform, Kurse wählen etc.)

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit dem Auto angereist, jedoch gibt es auch eine günstige Busverbindung von der Deutschen Bahn. Ein Visum benötigt man nicht.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe im Wohnheim Jarov III G gewohnt. Der Zustand des Wohnheims und auch die weiteren Wohnbedingungen (Roommate!) waren für mich sehr gewöhnungsbedürftig. Privatsphäre oder ein Rückzugsort waren Dinge der Unmöglichkeit. Auch variieren öfter mal die Sauberkeitsvorstellungen.. Jedoch würde ich jedem trotzdem empfehlen ins Wohnheim zu gehen. Man ist einfach sofort unter Leuten und findet sehr leicht Anschluss. Alle Partys beginnen meist dort und man ist einfach nie alleine. Noch dazu wird jedem Austauschstudenten der FAU ein Wohnheimsplatz gesichert, eine Wohnungssuche kann sich da schon deutlich schwieriger gestalten. Auch die Kosten des Wohnheims (ca. 130 €/Monat) sind natürlich unschlagbar.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Ich hatte die Kurse: Game Theory, International Financial Management, Financial Strategies in international Business und Global Supply Chain Management. Bis auf den letzten Kurs war ich größtenteils sehr zufrieden mit meiner Wahl. Die Kurse fanden im kleinen Kreis statt (bis zu 30 Studenten). Meist setzten sie sich zusammen aus Midterm Test, Präsentationen, Case Studies, Term Papers und Final Exams –

man musste also das ganze Semester etwas tun, gegen Ende war dafür etwas weniger Stress. Die Kurse wurden in Englisch gehalten.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Zu Beginn des Semesters gab es eine Orientation Week während der zahlreiche Informationsveranstaltungen statt fanden. Auch während des Aufenthaltes hatte die dortige Koordinatorin immer ein offenes Ohr für alle Probleme und Anliegen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es wurde ein Intensiv-Kurs vor dem Semester angeboten und auch während des Semesters gab es einen Tschechisch-Kurs für Austausch-Studenten, beide waren kostenlos. Ich habe allerdings beide Kurse nicht besucht.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gab an der Gastuni sowohl eine Bibliothek, als auch Computerräume. Die Öffnungszeiten der Bibliothek waren allerdings nur bis 18 oder 19 Uhr, also deutlich kürzer als bei uns.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In jedem Reiseführer kann man entdecken, wie viel sehenswertes Prag zu bieten hat. Während des ganzen Aufenthaltes haben wir es nicht hinbekommen uns wirklich alles anzuschauen, was uns interessiert hat.

Wir waren in Prag oft essen und haben ab und an selbst etwas gekocht. In der Mensa der Uni hab ich nur einmal gegessen, allerdings öfter mal im Academic Club in der Uni(eine Art Restaurant im obersten Stock mit einer tollen Aussicht über Prag). Insgesamt kann man sagen, dass man sich in Prag durchaus günstig ernähren kann, wenn man seine Ansprüche runterschraubt. Man ist jedoch auch schnell bei deutschen Preisen, wenn man nicht wahllos etwas essen möchte.

Geld abheben funktionierte problemlos, selbst in der Universität befindet sich eine tschechische Sparkasse.

Eine tschechische Vodafone Karte bekommt man dort während der Orientation Week und kann sie mit einem Handy ohne Simlock verwenden.

Gejobbt habe ich in Prag nicht und kenne auch sonst kaum jemanden unter den Austauschstudenten, der das gemacht hat.

Ein kleiner Tipp noch bezüglich des Partylebens: am Dienstag finden dort die Nation2Nations statt, eine Partyreihe des dortigen Buddy-Systems – jede Woche in einem anderen Club. Den Mittwoch deshalb nicht zu sehr mit Kursen vollstopfen ☺

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Als Fazit kann ich sagen, dass ich den Aufenthalt in Prag und das Studium dort sehr genossen habe. Die Menschen, die ich dort kennengelernt habe und die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, haben mein Leben auf jeden Fall bereichert.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten_tschechien.htm

<http://www.vse.cz/index-en.php>

Christiane Rau und Kateřina MUDROVÁ (<http://ozs.vse.cz/english/about-isc/contacts/>)

Datum: 07.01.2012

Unterschrift: